

## ORGANISATORISCHE HINWEISE

### Spurensuche – Jüdisches Leben in Cloppenburg

Leitung: Heinrich Siefer  
Termin: 22.10.2021  
15.30 – 17.00 Uhr  
Kosten: € 5,00  
Treffpunkt: Sevelter Str. 4 (Krapp Haus)  
Seminar-Nr.: 84788

### ANMELDUNG

Im Internet unter [www.ka-stapelfeld.de/programm](http://www.ka-stapelfeld.de/programm)  
oder bei **Jutta Gövert**  
Tel. 04471 188-1132; [jgoevert@ka-stapelfeld.de](mailto:jgoevert@ka-stapelfeld.de)

### HINWEISE

Unsere Gäste werden in Einzel- oder Doppelzimmern untergebracht, die alle mit WC und Dusche ausgestattet sind. Die ausgewiesenen Gebühren enthalten Verpflegung, Übernachtung und Lehrgangskosten.

Nicht in Anspruch genommene Mahlzeiten oder Leistungen werden nicht erstattet. Bei Abmeldung vom Seminar fallen Stornogebühren an. Weitere Hinweise zu den Geschäftsbedingungen finden Sie unter [www.ka-stapelfeld.de](http://www.ka-stapelfeld.de)

Geme senden wir Ihnen ein Exemplar des aktuellen **Jahresprogramms** zu. Sie können es telefonisch, schriftlich oder per E-Mail anfordern.

Die Durchführung der Veranstaltung steht unter dem Vorbehalt, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie dies erlauben.

Im Übrigen verweisen wir auf unser Schutz- und Hygienekonzept, das Sie in der aktuellen Fassung auf unserer Webseite ([www.ka-stapelfeld.de](http://www.ka-stapelfeld.de)) finden.



Die **Katholische Akademie Stapelfeld** ist sowohl ein modernes Bildungszentrum mit einem vielseitigen Seminarangebot als auch ein beliebter Tagungsort. Mit mehr als 30.000 Besuchern und rund 25.000 Übernachtungen pro Jahr gehören wir zu den größten Heimvolkshochschulen in Niedersachsen. Stapelfeld liegt fünf Kilometer südlich von Cloppenburg im Oldenburger Münsterland. Über die A 1, die B 68 bzw. B 213 können Sie die Akademie schnell erreichen. Wir bieten Ihnen die Ruhe und Idylle eines Hauses mitten im Grünen mit viel Platz zum Innehalten, zum Denken, zur Begegnung und zum Abstandfinden vom Alltag. Konzentrieren Sie sich auf das Wesentliche: Willkommen in Stapelfeld.

### ZAHLEN. DATEN. FAKTEN.

- 104 modern eingerichtete Ein- und Zweibettzimmer bzw. Appartements (164 Betten) mit Dusche und WC
- 17 Seminarräume für 10–300 Personen
- Hauskapelle und Bibliothek
- Tischtennis-, Billard- und Kickerraum
- Volleyballfeld, Fußballplatz und Boulebahn
- Fitnessraum und Fahrradverleih
- Feuerstelle und Fernsehräume
- hauseigene Gastwirtschaft

Eine Einrichtung der Stiftung Kardinal von Galen  
**Katholische Akademie Stapelfeld**  
Stapelfelder Kirchstraße 13 · 49661 Cloppenburg  
Tel. 04471 188-0 · Fax 04471 188-1166 · [www.ka-stapelfeld.de](http://www.ka-stapelfeld.de)



## Spurensuche – jüdisches Leben in Cloppenburg

Ein etwas anderer Stadtpaziergang



Katholische  
Akademie Stapelfeld

## Spurensuche – Jüdisches Leben in Cloppenburg

Ein etwas anderer Spaziergang

1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland.  
So alt wie in Köln sind die Spuren jüdischen Lebens in der Stadt Cloppenburg natürlich nicht. Aber auch sie hatte über 225 Jahre lang eine jüdische Gemeinde, die das Leben und die Kultur in der Stadt bereichert und mitgeprägt hat. Mit dem Mord der Nationalsozialisten an dem jüdischen Volk fand diese Epoche ein grausames Ende. Dieser Nachmittag möchte Spuren jüdischen Lebens und jüdischer Kultur in Cloppenburg erinnern. Ein meditativer Impuls schließt den Rundgang am Standort der alten Synagoge ab.

In Kooperation mit dem:

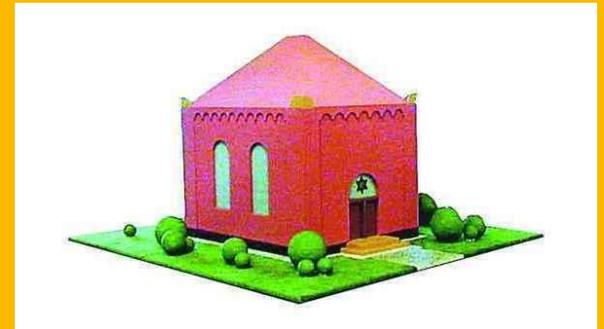


Jüdischer Friedhof - Cloppenburg

Nahe des jüdischen Friedhofs, am ehemalige Standort der Synagoge an der Ecke Krankenhaus-/Ritterstraße, erinnert seit 1983 eine Stele mit einer Bronzeplatte (siehe Abb. unten) an das einstige jüdische Gotteshaus; die Inschrift auf der Metallplatte lautet:

Hier stand die Synagoge  
das Gotteshaus der Jüdischen  
Gemeinde Cloppenburg  
frevelhaft zerstört am 9. November 1938  
Der Friedhof unserer jüdischen  
Mitbürger soll erinnern und ewig  
mahnen  
Laßt uns Frieden halten!

**ES SOLL FRIEDEN SEIN  
IN DER GANZEN WELT**  
(hebr.)



**Modell der Synagoge (angefertigt von  
Schülern der BBS-Technik Cloppenburg auf  
der Basis einer Rekonstruktionszeichnung  
von Dipl. Ing. Lothar Wischmeyer (1987))**